

Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 - 21, 34117 Kassel

Kassel, 08.12.2010



Niederschrift

der **53.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

Ausländerbeirat

(Wahlzeit 2005 - 2010)

**am Mittwoch, 24.11.2010
von 18:00 bis 20:00 Uhr**

**in 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21,
Kreishaus, Großer Sitzungssaal**

Der Vorsitzende Cemal Dede Bozdogan eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Ergänzungen oder Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Der Vorsitzende begrüßt besonders den Kreistagsabgeordneten Diodoro Cocca. Er drückt sein Bedauern aus, dass Herr Cocca im Frühjahr 2011 nicht mehr für den Kreistag kandidieren wird und dankt ihm für seinen Rat und die geleistete Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Im Laufe der Sitzung kommen noch hinzu und werden begrüßt:

Herr Timon Gremmels, MdL
Herr Landrat Uwe Schmidt
Herr Burkhard Schneider von Lepel, Kreisbeigeordneter
Herr Horst Pilgram-Knobel, Kreistagsabgeordneter
Herr Engin Caliskan, Kreistagskandidat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 27.10.2010**
- TOP 2 Analyse der Ausländerbeiratswahlen am 07.11.2010**
- TOP 3 Verabschiedung der scheidenden Ausländerbeiratsmitglieder**
- TOP 4 Verschiedenes**

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 27.10.2010

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Analyse der Ausländerbeiratswahlen am 07.11.2010

Der Vorsitzende drückt seine Betroffenheit und Enttäuschung über die Wahlbeteiligung aus, die von über 10 Prozent im Jahr 2005 auf 7,9 Prozent gesunken ist. Als mögliche Gründe für die geringen Wählerzahlen werden genannt:

Ein Teil der früheren Stammwähler ist in die Heimatländer zurückgekehrt. Jüngere Generationen beherrschen die deutsche Sprache besser und sind nicht mehr auf Unterstützung des Ausländerbeirates angewiesen. Auch die Probleme rund um die Ausländerbehörde seien auf ein Minimum gesunken. Die Zusammenarbeit habe sich verbessert, und der Service für die Antragsteller sei im Zuge der Zusammenlegung der Ausländerämter von Stadt und Kreis deutlich besser geworden.

Vergleicht man die Zahl der abgegebenen Stimmen mit der Zahl der Wahlberechtigten, so ist erkennbar, dass ein Teil der Wählerinnen und Wähler gezielt eine bestimmte Person gewählt und die übrigen Stimmen nicht genutzt hat.

Durch eine wachsende Zahl von Einbürgerungen nimmt der Anteil der Wahlberechtigten ab.

Die Neueinteilung der Wahlbezirke wird als nachteilig empfunden. Mehr kleinere Bezirke werden gewünscht.

Es wird bemängelt, dass das Wahllokal im ehemaligen Landratsamt in Wolfhagen sehr ungünstig liegt (2. Stock, für Behinderte nicht erreichbar). Es fehlten Hinweisschilder, und nach Eintreten der Dämmerung war der Weg durch die schlecht beleuchtete Gartenanlage eine weitere Zumutung. Für die nächsten Wahlen wird vorgeschlagen, das Wahllokal in einer Wolfhager Schule einzurichten. Die Geschäftsführerin wird die Kritik an die Wahlleitung weitergeben.

Die Mitglieder berichten aber auch, dass während des Wahlkampfs nicht alle ausländischen Bürger an den Inhalten des Wahlflyers und der Arbeit des Ausländerbeirates interessiert waren, sondern lediglich Kugelschreiber und Einkaufschips haben wollten.

Hinsichtlich der Klagen über die weiten Wege zu den Wahllokalen wird die Möglichkeit der Briefwahl angeführt.

Ein Besucher der Moschee in Bettenhausen musste feststellen, dass der zuständige Imam dort weder am Freitag vor dem 07.11. noch am Wahlsonntag das Thema Ausländerbeiratswahl erwähnt hat.

An dieser Stelle betritt MdL Gremmels den Sitzungssaal. Nach Begrüßung und Vorstellung beteiligt er sich an der Debatte. Gremmels betont, dass der Ausländerbeirat wichtig sei und angesichts der schwachen Wahlbeteiligung seine eigene Arbeit nicht klein machen solle. Er bietet an, auch in Zukunft als Gesprächspartner der Ausländerbeiräte

zur Verfügung zu stehen. Gemeinsames Ziel, das auch das Wahlprogramm der hessischen SPD enthalte, sei das Wahlrecht für alle Ausländer – im ersten Schritt das Kommunale Wahlrecht, im zweiten Schritt durchaus das Wahlrecht auf Landes- und Bundesebene. Nur wer das Wahlrecht besitze, sei ein vollwertiger Bürger eines Staates. Timon Gremmels stellt sich den Fragen der Anwesenden und verabschiedet sich dann, da er noch einen Anschlusstermin hat. Der Vorsitzende bedankt sich bei ihm für seine Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, besonders auch für die Einladung nach Wiesbaden im vergangenen Sommer.

Landrat Uwe Schmidt, der inzwischen eingetroffen ist, beteiligt sich ebenfalls an der Beratung und ermuntert die Ausländerbeiratsmitglieder, in ihrem Engagement nicht nachzulassen, sondern weiter für ihre Arbeit zu werben. So lange es in Hessen kein Kommunalwahlrecht gebe, werde der Landkreis Kassel an der Institution des Ausländerbeirates festhalten.

TOP 3 Verabschiedung der scheidenden Ausländerbeiratsmitglieder

Der Vorsitzende erteilt Herrn Landrat Schmidt das Wort. Der Landrat lobt den Ausländerbeirat als diskussionsfreudig und „für eine gute Sache“ tätig. Er rät dazu, über ein verbessertes „Marketing“ nachzudenken. Sein Dank gilt allen Mitgliedern. Der Ausländerbeirat sei nicht nur für die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, sondern für alle Bürger von Nutzen.

Den scheidenden Mitgliedern Resul Akdag und Özcan Kartal überreicht er, auch im Namen der Bürgerbeauftragten Ute Jäger und der Geschäftsführerin Ria Wegner, ein Präsent.

Im Namen der Bundestagsabgeordneten Ulrike Gottschalck und der SPD-Fraktion im Kreistag dankt auch Diodoro Cocca für die gute Zusammenarbeit. Er appelliert an die Kolleginnen und Kollegen vom Ausländerbeirat, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen, die Aufgaben seien noch nicht erledigt. Bildung in allen Altersstufen sei ein wichtiges Betätigungsfeld.

Kreisbeigeordneter Schneider von Lepel schließt sich mit Dankesworten der CDU-Fraktion an. Er wünscht dem Ausländerbeirat für die neue Wahlzeit viel Erfolg und hält noch einen besonderen Rat bereit: Die beste Form der Integration sei die Mischehe.

TOP 4 Verschiedenes

Der Vorsitzende schlägt vor, auf den TOP Verschiedenes zu verzichten, da im Anschluss an die Sitzung noch ein Empfang stattfindet. Die Mitglieder sind einverstanden, die Sitzung wird geschlossen.

Cemal Dede Bozdogan
Vorsitzender

Ria Wegner
Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

Gremienmitglieder (stimmberechtigt)

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG	x			
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG			x	
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG			x	
Galina Przewosnik	IWG	x			

Verwaltung

Ria Wegner		x			
------------	--	---	--	--	--

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt